

Fischarten-Datenblatt

Name:	DREISTREIFEN-REGENBOGENFISCH
Wissenschaftl. Name:	Melanotaenia trifasciata
Herkunft:	Fließgewässer des nördlichen und östlichen Australiens
Größe:	max. 12 cm, im AQ 15 cm
Beckenlänge:	100 cm
pH-Wert:	6-7,5
Wasserhärte:	bis 15° dGH
Temperatur:	25-28° C
Ernährung:	Allesfresser, auch Wasserlinsen, regelmäßig Lebendfutter reichen

Fischarten-Datenblatt

Pflege:	<p>Der Dreistreifen-Regenbogenfisch oder auch Gebändeter Regenbogenfisch ist ein friedlicher Schwarmfisch, der nur innerhalb des Schwarms eine Rangordnung ausmacht. Dieser Fisch ist ein sehr aktiver Schwimmer und braucht daher mindestens ein AQ ab einer Länge von 1 Meter.</p> <p>Melanotaenia trifasciata kommt nahezu in ganz Nordaustralien vor und besiedelt viele Flüsse. Durch die sich daraus ergebende räumliche Trennung der Populationen kam es zur Bildung von unzähligen Farb- und Standortvarianten. Eine kleine Übersicht in Form von Fotos gibt es hier: http://members.optushome.com.au/chelmon/Trifas.htm</p> <p>Bepflanzung und Einrichtung: Einige Stellen sollten dicht bepflanzt sein. Da er, wie schon erwähnt, ein sehr aktiver Fisch ist, muss trotz Bepflanzung noch viel freier Schwimmraum vorhanden sein. Der Fisch kommt in Gewässern vor, die immer mindestens eine leichte Strömung aufweisen und toleriert daher ein breites Spektrum von pH-Wert und Temperatur.</p> <p>Geschlechtsunterschiede und Zucht: Die Männchen sind deutlich farbiger als die Weibchen und haben länger ausgezogene Flossen. Ältere Männchen sind merklich (östliche Vorkommen) oder sehr viel höher (westliche Verbreitung) als die schlankeren Weibchen. Die Zucht ist sehr einfach. Melanotaenia trifasciata ist Dauerlaicher. Die sehr kleinen Eier werden über mehrere Tage hinweg morgens und abends nach dem Balzspiel an geeigneten Substraten wie feinfiedrigen Pflanzen abgelegt. Nach etwa einer Woche schlüpfen die noch sehr kleinen Jungen und müssen mit kleinstem Staubfutter (Algen sind besonders geeignet) aufgezogen werden. Wie alle Regenbogenfische wachsen sie sehr langsam, die Jungfische zeigen erst nach etwa einem halben Jahr Ansätze der plakativen Färbung.</p> <p>Vergesellschaftung: Mit allen anderen, friedlichen, nicht zu kleinen Fischen in ausreichend großen Aquarien problemlos zu vergesellschaften. /Bei der gemeinsamen Haltung verschiedener Farbvarianten ist besonders darauf zu achten, dass keine Hybridisierung, also Vermischung, stattfindet. Dadurch würden die Grenzen zwischen den Varianten verwaschen. Die Kreuzungen sind auch nicht so attraktiv gefärbt wie die Reinformen.</p>
---------	--